

Dank

Ich danke Ulrich Bröckling, Heike Delitz, Eddie Hartmann, Christine Hentschel, Thomas Hoebel und Marie-Catherine Petersmann für die Lektüre ausgewählter Kapitel und unschätzbar wertvolle Rückmeldungen. Renske Vos, Sofia Stolk, Miriam Bak McKenna danke ich für die Organisation des inspirierenden Workshops zu »Institutional Architecture« an der VU Amsterdam im Oktober 2022; David Chandler, und allen Mitdiskutierenden, für die Organisation zahlreicher Panels zum Anthropozän auf den EISA-Konferenzen, die mich zum Nachdenken herausgefordert haben; Miriam Hill für unermüdliche Recherchen zur Diskussion um die Bornplatzsynagoge sowie Thomas Gude für die Aufnahme des Bandes in das Verlagsprogramm »Theorie der Gesellschaft« und das sorgfältige Lektorat.

Mein Dank gilt auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft, ohne deren großzügige Förderung dieses Buch nicht entstanden wäre. Ergebnisse zu den beiden Fallstudien sind bereits während der Projektlaufzeit in englischsprachigen Publikationen erschienen. Sie haben in dieses Buch Eingang gefunden, sich in der Relektüre jedoch in Form und Inhalt substanziiell verändert.¹

1 »Urbicide in Ukraine. On the Multiple Lives of Architecture in International Law«, in: Renske Vos, Sofia Stolk, Miriam Bak McKenna (Hg), *International Law and Architecture*, Cheltenham: Edward Elgar, S. 80-97. <https://doi.org/10.4337/9781035339495.00014>; sowie »Architecture as a Mode of Existence. The Hamburg case of rebuilding the Bornplatz Synagogue« *Cultural Sociology* 20(1), 54-74 (Online First: 2024), <https://doi.org/10.1177/17499755241260761>.